

## **ANKÜNDIGUNG VON KARTIERUNGSARBEITEN FÜR DEN BRENNER-NORDZULAUF**

Ortsübliche Bekanntmachung für den Bereich der Gemeinde Flintsbach a. Inn

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unter den Alpen entsteht eines der wichtigsten Verkehrsprojekte Europas: der Brenner-Basistunnel. Als längster Eisenbahntunnel der Welt ermöglicht er ab 2032 eine spürbare Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene. Die nördliche Zulaufstrecke zwischen München und Innsbruck ist ein wesentlicher Teil dieses europäischen Zukunftsvorhabens. Der wachsende Verkehr erfordert den Aus- und Neubau von Schienenwegen. Die DB InfraGO AG hat den Auftrag erhalten, für den Brenner-Nordzulauf zwischen München-Trudering und Kiefersfelden (Grenze D/A) eine Neubaustrecke zu planen.

**Ab August 24 bis voraussichtlich 2028** werden Umweltkartierungen im Gemeindebereich Flintsbach a. Inn erfolgen. Für die Berücksichtigung des Artenschutzes sowie von Naturschutzaspekten in den Genehmigungsverfahren sind detaillierte Bestandserfassungen der Tier- und Pflanzenarten sowie der Gewässer erforderlich. Die Kartierungen dienen dazu, Aufschluss über relevante Aspekte des Artenschutzes, des Naturschutzes und der Oberflächengewässer zu erhalten.

Die Kartierungen der DB InfraGO AG erfolgen in dem in der beiliegenden Karte gekennzeichneten Bereich je nach Vegetationszeit und Witterungsbedingungen, wobei jedoch nicht alle Grundstücke in diesem Bereich betreten werden müssen. Die Grundstücke – aufgeführt in der Liste der Flurstücke – werden bei Bedarf und i.d.R. nur kurzzeitig betreten. Dabei entstehen im Regelfall keine Schäden. Die Mitarbeitenden sind meist zu Fuß unterwegs. Sollten trotz aller Vorsicht dennoch Schäden an Nutzungsflächen, Zufahrtswegen oder sonstigen Einrichtungen des Grundstücks entstehen, so leistet die DB InfraGO AG Schadensersatz. Die Erhebungen vor Ort dauern wenige Minuten bis mehrere Stunden. Um die Flächen zu erreichen, werden öffentliche, private und land- bzw. forstwirtschaftliche Wege genutzt.

### Biotoptypen, Flora und Oberflächengewässer

Die potenzielle Eignung der Flächen als Lebensraum (sog. „Habitateignung“), eine Biotoptypenkartierung und die Erfassung der Flora wird durch Begehungen und Inaugenscheinnahme festgestellt. Daneben findet eine Erfassung von Oberflächengewässern und Quellen mit Makrozoobenthos (wirbellose Gewässertiere wie Insektenlarven) und Phytobenthos (z.B. Gewässeralgeln) statt.

### Tierwelt

Kartierungen von Säugetieren, Amphibien, Reptilien, Insekten, Muscheln, Krebsen, Fischen und Vögeln: Tagsüber und teilweise nachts werden auf relevanten Flächen die verschiedenen Arten erfasst. Ggf. werden bei der Erfassung einzelner Arten Hilfsmittel eingesetzt (z. B. Reusen für den Nachweis von Amphibien, Reptilienmatten als Ruhestätte für Reptilien, Niströhren für Haselmäuse).

Mit den Arbeiten wurde die „ARGE ABS36 Brenner-Nordzulauf – Umweltplanung, Ostermünchen – Grenze D/A“ beauftragt. Diese wird im Zuge der Kartierarbeiten auch Nachunternehmer einsetzen. Die vor Ort tätigen Personen können sich durch ein entsprechendes Schreiben ausweisen.

Mit dieser Meldung werden den von den Untersuchungen betroffenen Eigentümer:innen und Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten bekannt gemacht. Die Berechtigung zur Durchführung dieser Vorarbeiten ergibt sich aus §17 AEG. Die DB InfraGO AG bedankt sich vorab bei allen Eigentümer:innen und sonstigen Nutzungsberechtigten für Ihr Verständnis.

Für Fragen steht das Projektteam unter [info@brennernordzulauf.eu](mailto:info@brennernordzulauf.eu) zur Verfügung.